

Blankeneser Kirche am Markt

November 2017

Vom Bewahren und Erneuern

Die Blankeneser Gemeinde zeichnet sich durch große Vielfalt und überdurchschnittlich hohes Engagement aus. Darüber sind wir sehr glücklich. Diese Diversität wird von vielen geschätzt, bietet sie doch Gelegenheit der Partizipation in unterschiedlichen Bereichen und Impulse, Neues zu gestalten. Einige Beispiele: Wir haben etwa 400 Ehrenamtliche, die mit ihrem Engagement den Betrieb am Laufen halten: die freundlichen Gesichter am Counter, unsere Küster, die Zeitstifter in der Diakonie, Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit, beim MitDachEssen, in der Kleiderkammer, die Marafiki und, und, und ... Wir haben den Förderverein, das Zukunftsforum, den Runden Tisch, die Stiftung, die GemeindeAkademie, die Bugenhagenschule, die Kindergärten – um nur einige Institutionen zu erwähnen, die durch eine enge Bindung das Gemeindeleben prägen. Gerade Förderverein und Stiftung ermöglichen uns mit ihren finanziellen Zuwendungen viele Projekte!

Und wir haben eine reiche inhaltliche Vielfalt. Diese finden wir u. a. in den Diensten der Pastorenschaft, in unseren Gottesdiensten und Andachten, in den unterschiedlichen Formaten der Kirchenmusik, den Angeboten von Fischerhaus und GemeindeAkademie. Über die Jahre hat sich bei uns ein aktives, christliches Gemeindeleben verankert, das viele Generationen anspricht und begeistert. Unsere Gemeinde lebt durch dieses Miteinander, durch unterschiedliche Ausprägungen und durch Gelegenheiten, christliche Nächstenliebe und den eigenen Glauben zu praktizieren. Denn dieses Zusammenleben wird von vielen Händen getragen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Einführung des neuen Kirchengemeinderates am 15. Januar 2017

Veränderungen im Gemeindeleben

In jüngster Zeit aber wandelt sich die Gemeinde auch. Personelle Veränderungen unter den Pastores wurden vollzogen, auch haben wir einen neuen Propst. Das Team der Mitarbeitenden hat sich verstärkt: Daniela Santema ist neue „Managerin“ für die Diakonie, Albrecht Kasper hat das Ruder im Fischerhaus übernommen und mit Björn Bothur als gelerntem Tischler konnten wir einen Mann vom Fach für die hausmeisterliche Betreuung von Kirche und Liegenschaften gewinnen! Welch ein Glück, dass wir diese drei Tatkräftigen schnell für uns begeistern und integrieren konnten. Und: Im Januar hat sich der neue Kirchengemeinderat konstituiert.

Veränderungen, Anpassungen, das – teilweise – Aufgeben von Bewährtem, das Annehmen oder gar das Wagnis von Neuem ist nicht für jede/n von uns alltäglich. Manche/r schätzt die Beständigkeit des Liebgewonnenen und Gewohnten; andere entwickeln neue Bedürfnisse und Ideen, neue Herausforderungen können sich ergeben. Allerdings: Änderung und Aufbruch sind Elemente unseres christlichen Miteinanders. Darauf zielt auch die Jahreslosung 2017: „*Gott spricht: Ich schenke Euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in Euch.*“

Wir als Kirchengemeinderat (KGR) wissen, dass es unterschiedliche Reaktionen, Gefühle und Antworten auf diese Veränderungen gibt. Das berücksichtigen wir bei unserer Arbeit, auch wenn wir möglicherweise nicht immer allen gerecht werden können. Ist es doch unser Auftrag, zu gestalten und die Chancen aus der Vielfalt von Ideen und Praktiken zu nutzen.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Der Kirchengemeinderat

Der KGR zeichnet sich durch ähnliche Diversität aus wie die Gemeinde selbst. Dies ist für uns als Gremium, aber natürlich auch für die Gemeindeglieder die beste Voraussetzung! So haben wir unterschiedliche Interpretationen zur Ausgestaltung und zum Praktizieren der christlichen Botschaft, aber auch verschiedene berufsbedingte Kompetenzen, die wir in den Ausschüssen gut gebrauchen können (etwa im Finanzbereich und Bauwesen, in Diakonie und Jugendarbeit). Es gibt unter uns Organisationstalente und Querdenker, Bewahrer und Erneuerer, wir stellen uns damit vielfältigen Diskussionen. Als Vorsitzender dieses Gremiums möchte ich unserer Gemeinde – Ihnen allen – zurufen: Ich bin sehr dankbar für diese Vielfalt und das damit verbundene Engagement! Wir haben uns als Gremium auf persönlicher und sachlicher Ebene gefunden und praktizieren einen ebenso konstruktiven wie auch freundschaftlichen Umgangston. Die ersten Monate haben wir genutzt, um einerseits personelle Veränderungen zu diskutieren, zu entscheiden und umzusetzen sowie alle Verwaltungs- und operativen Entscheidungen der Kirchenarbeit zu organisieren. Darüber hinaus haben wir Formen und Inhalt der Zusammenarbeit geklärt, unsere Schwerpunktsetzung in Angriff genommen, Ausschüsse gebildet und personell besetzt. Die Ausschüsse sind arbeitsfähig, sie werden in der Regel von jeweils einem KGR-Mitglied geleitet.

Derzeit stellen sich die mit der Gemeinde sehr eng verbundenen Institutionen zum Teil neu auf. Dem KGR ist auch künftig an großer Nähe und Verbundenheit etwa zu Förderverein, Stiftung, Bugenhagenschule, Zukunftsforum, Hospiz oder auch dem Schillingstift gelegen. Dies ist aktuell ebenfalls Gegenstand unserer Arbeit.

Die Zukunft – was haben wir vor?

In zwei inhaltlichen Workshops – ein weiterer wird im November folgen – haben wir gemeinsam unsere Ziele festgelegt. Wichtig wird es für unsere Arbeit sein, eine gute Balance aus Bewahren und Neu-Gestalten zu finden. Wir müssen unser bestehendes Angebot überdenken und weiter entwickeln, möchten die Attraktivität für viele und neue Personengruppen, Themen und Projekte erhalten oder auch ausbauen und verstärken. Dabei wollen wir uns nicht verzetteln, sondern mit einer Fokussierung und neuen Formaten der Dynamik und Vielfalt der Gemeinde gerecht werden. Unser großes Ziel ist es, die oben beschriebene Diversität und damit auch Kompetenz dafür zu nutzen, die Anzahl unserer aktiven Gemeindeglieder und Ehrenamtlichen zu erhöhen.

Die evangelische Kirche ist im Umbruch, gesellschaftliche Entwicklungen veranlassen zum Überdenken von Positionen. Wie erreichen wir Partizipation, wie gewinnen und erhalten wir Vertrauen, wie gewähren wir Hilfe dabei, christliche Werte und die Fundamente unseres Glaubens in einer immer komplexer werdenden Welt umzusetzen? Brennende Fragen! Antworten werden sich finden – in einer guten Balance zwischen Tradition und Erneuerung. Dazu möchten wir unsere bisherige Arbeit und unsere Zielsetzungen sichtbar machen.

In einer für Anfang des Jahres 2018 geplanten Gemeindeversammlung werden wir Sie informieren und mit Ihnen diskutieren. Wir laden Sie sehr herzlich ein, den vor uns liegenden Weg mit uns zu gehen und gemeinsam Lösungen und kreative Ideen zu finden, aber auch konstruktiv-kritische Diskussionen zu führen. Sprechen Sie uns an, teilen Sie uns Ihre Wünsche und Erwartungen, gern auch Ihre Sorgen mit! Machen Sie mit – wir freuen uns sehr über Ihr Engagement in unserer lebendigen Kirchengemeinde!

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Kontakt und Info: kirchengemeinderat@blankenese.de
www.blankenese.de/gemeinderat.html

Heldenlauf Hospiz und Flüchtlingsarbeit gewinnen

Erster Platz für die Menschlichkeit! Beim Blankeneser Heldenlauf Ende August haben mehr als 30 Laufbegeisterte Projekte aus dem Kirchengemeindeumfeld unterstützt: das unlängst eröffnete Emmaus Hospiz in der Godeffroystraße und den Runden Tisch Blankenese, der sich für Geflüchtete einsetzt. Das Hospiz-Team trat in gelben Shirts unter dem Motto „Wir laufen fürs Leben“ an und sammelte nach dem Zieleinlauf Spenden. Zusammen mit den Beiträgen der Teammitglieder kamen 550 Euro zusammen. Die Organisatorin der Gruppe, Christine Dörscher, gewann den Heldenlauf über 6,7 Kilometer. Im Frühjahr hatte sie sich bereits den 3. Platz bei den Deutschen Kirchen-Meisterschaften im Halbmarathon in Hannover erlaufen. In 1:30:39 Stunden kam die Blankeneserin ins Ziel. Mit ihren beiden Kieler Vereinskolleginnen lief sie in der Mannschaftswertung der parallel ausgetragenen Deutschen Meisterschaften auf den Bronzerang, zudem verbesserten die drei Läuferinnen auch den schleswig-holsteinischen Landesrekord.

Beim Blankeneser Heldenlauf waren auch Refugees welcome. Geflüchtete und Unterstützer der Flüchtlingsarbeit bildeten in ihren grasgrünen T-Shirts zusammen ein gut sichtbares Team. Die Läuferinnen und Läufer aus Afghanistan, Syrien, Iran und Ghana waren sichtlich stolz und glücklich, Teil dieses Events zu sein. Der Runde Tisch Blankenese freute sich über das gespendete Startgeld von insgesamt 20 Läuferinnen und Läufern.



Sekt nach dem Zieleinlauf, ganz vorn: Team-Organisatorin Chr. Dörscher

Angesicht



Eva Barretto

geboren 1977 in Hamburg, verheiratet, drei Kinder, das jüngste wurde im September geboren. Konferenzdolmetscherin für Englisch und Portugiesisch mit Studium u. a. in Rio de Janeiro, lebt seit 2008 in Blankenese

Liebe Eva Barretto, Sie sind seit kurzem Konfirmandenmutter. Barretto klingt nach Brasilien, ist Ihr Mann portugiesisch-stämmiger Brasilianer?

Ja, mein Mann ist Brasilianer. Aber von Portugiesen kann man nicht sprechen. Da gibt es viele Japaner, vorwiegend in São Paulo, die Deutschen im Süden und Indianer im Amazonas-Gebiet. Es ist ein gemischtes Volk. Sicherlich auch, weil sich früher Hausherrn mit ihren Sklavinnen in die Hängematte gelegt haben. Die Lektüre von Gilberto Freyres „Herrenhaus und Sklavenhütte“ klärte mich darüber auf. In den 90ern war ich Austauschschülerin in den USA und dort kam mir die Gesellschaft getrennter vor. Brasilien ist ein wirklicher Schmelztiegel vieler Kulturen.

Wie erleben Ihre Kinder die Heimat ihres Vaters?

Wir sind regelmäßig, manchmal mehrfach im Jahr dort und für unsere Kinder empfinden wir es als Privileg, von Geburt an zwei Kulturen „in sich“ zu haben. Sie erleben dieses Land nicht in einem komfortablen Hotel-Resort, sondern an vom Tourismus abgelegenen Orten. Heutzutage „Weltbürger“ zu sein, ist mir wichtig. Gerade auch, wenn Kinder in der gewissen Konformität hiesigen Wohlstandes aufwachsen. Wir erleben oft Freunde aus dem Ausland bei uns zu Hause und mein Bruder, der in den USA lebt, ist mit einer Peruanerin verheiratet. Reisen nach Brasilien lassen uns erleben, wie gut es uns hier geht. Das ist keine Norm.

Empfinden Sie das, was Historiker in dieser Zeit oft als Epochenwandel benennen?

Ich habe das Gefühl, dass die Globalisierung und vor allem auch die Digitalisierung die Welt heute sehr schnell verändert. Es scheint immer um Maximierung zu gehen und Werte gehen verloren. Alles muss einen Zweck haben, Bildung wird zu wenig als Selbstzweck verstanden. Und mit diesem Druck wachsen Kinder auf. Die Nachrichten vermitteln ihnen, dass es überall nur Krisen zu geben scheint. Es ist nicht einfach, ihnen das Richtige mit auf den Weg zu geben. Im heutigen Berufsleben ist so vieles nur auf Konsum und Gewinnmaximierung ausgerichtet, die Gesellschaft driftet auseinander. Ich möchte meine Kinder dem gegenüber kritisch erziehen.

Und wie setzen Sie das um?

Es geht nur darüber, dass man viel miteinander spricht und vor allem auch, dass wir uns verantwortungsbewusst informieren – vor allem auch im Verständnis für die Position des Anderen.

Entspricht die Kirche Ihrem weltoffenen Bild?

Ja, die evangelische Kirche, in der wir sind. Mein Mann ist

als Katholik geboren, nun aber auch evangelisches Mitglied. Mit der Bibel muss ich mich auseinandersetzen, viele dort beschriebene Gesellschaftsbilder sind mir fremd und anderes wiederum schätze ich hoch. Als Institution finde ich die Kirche wirklich gut. Sie hat einen Platz und kümmert sich dort, wo sich ansonsten niemand kümmert.

Ihr Sohn Amadeus ist nun bei Pastor Poehls im Konfirmandenunterricht. Hat er diese Entscheidung frei getroffen?

Wir haben sehr offen darüber gesprochen und ihm diese Entscheidung vollkommen freigestellt. Jedes Kind wird bei uns wieder frei entscheiden können und ich schließe es überhaupt nicht aus, dass diese Entscheidung auch einmal anders fallen wird. Ich selber freue mich für Amadeus, denn ich glaube, dass es ihm viel an Wissen und Erfahrung bringt.

Vielleicht unterhalten Sie sich irgendwann einmal mit ihm, was Gott sein kann. Wie beschreiben Sie es?

Für mich ist es eine positive Kraft. In meinem Leben vertraue ich sehr viel auf mein Gefühl und bin auch mit dem Satz „wir werden geführt“ aufgewachsen. Ich sehe einen Sinn in meinem Leben und eine Kraft, die mir den Weg weist und auf die ich ruhig hören kann. Ich muss aber dazu sagen, dass ich bisher noch nicht durch die Probe eines wirklichen Schicksalsschlages gegangen bin. Wenn ich nicht an eine gute Zukunft glauben würde, dann hätte ich nicht drei Kinder.

Sie haben also Vertrauen?

Ja, es ist ja auch gut und es geht uns gut und es bringt nichts, an den Krisen zu verzweifeln. Es ist wichtig, im Kleinen den eigenen Teil zu einer besseren Welt beizutragen. Das Umfeld der hiesigen Gemeinde hilft ja auch dabei, z.B. die Hilfe für die Flüchtlinge. In der Gestaltung einer für alle verträglichen Welt finde ich die Kirche enorm wichtig, denn wir werden die christlichen Werte brauchen. Ich finde auch, dass wir diese Werte kennen und benennen lernen müssen, um gut mit einer Umgebung zurecht zu kommen, die in Zukunft vielleicht vermehrt durch den Islam geprägt sein wird. Für ein gutes Miteinander müssen wir in unseren Werten ruhen.

Sprechen Sie in Ihrem Freundeskreis über Ihren Glauben?

Ja, aber eher im engsten Kreis. Eine Freundin von mir ist zum Beispiel überzeugte Atheistin. Ich finde es interessant, mich mit ihr darüber zu unterhalten, weil es mir hilft, mich selbst zu artikulieren. Mein Bruder, der Physiker ist, hält auch jeden Glauben für vollkommen irrational. Ich komme aber an meine Grenzen, wenn ich so etwas wie das Grauen in Syrien und anderswo erklären soll.

Diese Gemeinde hat ein großes Angebotsspektrum, was steuern Sie davon an?

Ich komme aus der Othmarscher Gemeinde, wo ich getauft, konfirmiert, getraut bin und wo meine beiden älteren Jungs getauft sind. In Blankenese kenne ich viele Angebote noch nicht. Ich finde den FaGo klasse, das kirchliche Engagement für das Hospiz großartig und vor allem auch den Konfirmandenunterricht. Es ist besonders schön, dass sich die Pastoren dafür so viel Zeit nehmen. Das ist nicht selbstverständlich.

Stefanie Hempel



Unser Standpunkt zur Marktplatzdiskussion

1. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese versteht sich als „Kirche am Markt“. Sie ist tief verwurzelt mit dem Leben Blankeneses und prägt als Gebäudeensemble dessen Mitte. Damit ist sie ein wichtiger Anrainer des jetzt vor der Neugestaltung stehenden Ortskerns.
2. Die Kirche gehört zwar nicht zum Markt, steht aber daneben. Von vielen Stadtplanern und Architekten wird zur Gestaltung von Plätzen eine Anbindung besonderer Gebäude an die Plätze empfohlen. Im Fall des Blankeneser Marktplatzes sollen Kirche sowie die historischen Pastorate stärker in das Stadtbild integriert werden. Dies befürworten wir.
3. Der Kirchvorplatz soll und wird nicht Teil des Marktplatzes werden. Er hat mit der beidseitigen Auffahrt zur Kirche und der Rasenfläche in der Mitte eine lange Tradition und erfährt in dieser Form sehr großen Zuspruch. Zur Kirchvorplatzgestaltung macht der Gesamtplan von arbos Landschaftsarchitekten keine Aussage. Er deutet allenfalls an, dass die kleine Mauer am Mühlenberger Weg weiter auf das Kirchengelände verschoben werden könnte, um den Linden etwas mehr Raum zu geben. Das kann sich die Kirchengemeinde vorstellen. Die Kirchengemeinde bleibt der Souverän für die Gestaltung ihres Vorplatzes. Seine vollflächige Abschrägung und Pflasterung sind nicht vorgesehen.
4. Eine etwaige bauliche Veränderung des Kirchvorplatzes wird die Kirchengemeinde ausschließlich aus eigenen Mitteln finanzieren.
5. Die Kirchengemeinde wird und kann sich räumlich nicht über die heutigen Liegenschaftsgrenzen hinweg erweitern.
6. Die Kirchengemeinde unterstützt den Plan auch im Hinblick auf die vorsichtige Höhengestaltung, die der Rampe zwischen Markt und Mühlenberger Weg die Steile nimmt und so einen barrierefreien Zusammenhang herstellt. Dass dafür der Mühlenberger Weg auf Höhe der Kirche und des Pastorates Nr. 64 um einige Zentimeter angehoben wird, ist unseres Erachtens unproblematisch.
7. Ebenso begrüßt die Kirchengemeinde, dass der nördliche Teil des Ortskerns mit seinem Baumbestand und dem Denkmal in Gestalt und Topographie erhalten bleibt.

8. Im Arbeitskreis Ortskern, der die Neugestaltung des Marktplatzes begleitet und in dem Vertreter von Parteien, Institutionen und Vereinen mitarbeiten, hat die Kirchengemeinde eine Stimme. Die Herren Ulrich Zeiger und sein Stellvertreter Horst Neeb vertreten die Kirchengemeinde Blankenese. Sie haben das uneingeschränkte Vertrauen des Kirchengemeinderates.

9. Die Ev. Familienbildungsstätte und das Zukunftsforum sind eigene Träger und nicht an die Weisung der Kirchengemeinde gebunden: Die Familienbildungsstätte ist organisatorisch dem Kirchenkreis und nicht der Kirchengemeinde zugeordnet. Das Zukunftsforum ist ein eigener eingetragener Verein.

10. Die Kirchengemeinde bedauert, dass es zur Neugestaltung des Ortskerns zu teils sehr heftigen und emotionalen Diskussionen und Auseinandersetzungen gekommen ist. Sie appelliert an alle Beteiligten, zu einer sachlichen Diskussion zurückzukehren, etwas mehr Gelassenheit und Zuversicht zu bewahren und einander – auch und gerade dann, wenn unterschiedliche Auffassungen bestehen – mit Respekt und Nächstenliebe zu begegnen.

*Der Kirchengemeinderat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese*

Treffpunkt Fischerhaus

Was passiert an der Elbterrasse 6?

Von außen war in den letzten drei Monaten kaum zu bemerken, dass im Fischerhaus etwas passiert ist. Spezialisten haben das Haus und seine Umgebung vermessen und begutachtet. Schäden sind dokumentiert und bewertet worden. Notwendige Maßnahmen zur Renovierung und Wünsche für die Modernisierung mussten den Anforderungen von Denkmalschutz, musealer Nutzung und einer attraktiven Begegnungsstätte gerecht werden.

Die künftige Baustelle stellt höchste Anforderungen an die Koordination von Menschen und Material. Erst im Frühjahr 2018 werden Erde und Steine, auch für Passanten sichtbar, bewegt werden. Mit Alk Arwed Friedrichsen hat ein im Umgang mit historischer Bausubstanz erfahrener Architekt die Leitung übernommen.

Auszug aus dem Fischerhaus im Treppenviertel



Kirchencafé am Markt öffnet
Fr 3. und 10. November, 9-12 Uhr,
Gemeindehaus



Zu Blankeneser Kirchencafé und Teestuv laden Bärbel Kolozei und ihr erfahrenes Team vom 3. November an immer freitags von 9 bis 12 Uhr ins Gemeindehaus ein. Am Eröffnungstag und am 10. November erwartet die Gäste ein kleiner Basar: Patchwork- und andere Handarbeiten, selbstgemachte Marmeladen, fair-gehandelte Produkte sowie Drucke und Postkarten der gewebten Kunstwerke von Raimund Adametz sind im Angebot. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es zu erschwinglichen Preisen. Obdachlose und Bedürftige, die sich ausweisen, erhalten Speisen und Getränke umsonst. Überschüsse werden dem Treffpunkt Fischerhaus zur Verfügung gestellt.

Wir versilbern das Netz

Sa 18. November, 10 bis 13 Uhr | MW 64 Souterrain

Für erste Schritte braucht es immer ein wenig Mut. Den wollen wir Menschen 65+ geben. In kleinen, kostenlosen Gesprächsrunden von sechs bis sieben Personen tauchen wir gemeinsam mit Ihnen in die für Sie neue Welt der Smartphones und Tablets ein. 1,5 Stunden Theorie und 1,5 Stunden üben an eigenen Geräten oder an Geräten, die wir Ihnen für den Kurs zur Verfügung stellen. Einstellungen am Gerät und eine WLAN-Anmeldung werden geübt, Homepages wie Tagesschau.de, ZDF.de und googlemaps.de aufgerufen und Verbindungen gesucht. Je nach Zeit und Wunsch probieren wir auch andere praktische Anwendungen. Einzige Bedingung: Sie müssen 65+ sein.

Leitung: Dagmar Hirche | in Kooperation mit dem Verein Wege aus der Einsamkeit, www.wegeausdereinsamkeit.de
Anmeldung über den Counter im Gemeindehaus: Tel. 866250-0

Bridgegruppe sucht Verstärkung

Auch die Bridgegruppe ist vom Fischerhaus zwischenzeitlich ins Gemeindehaus umgezogen. Wir spielen jeden Montag von 9.30 bis 12 Uhr. Turniere stehen nicht auf dem Programm. Interessierte sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf neue Mitspielerinnen und Mitspieler.

Info und Anmeldung: Gisela und Hans Sietas-Tönnies,
Tel. 04101-66950 und 0163-9637205

Trauercafé – hilfreich und tröstlich

So 19. November, 15 Uhr | Souterrain MW 64

Anfang 2016 initiierte das Blankeneser Hospiz im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 ein Trauercafé, das dankbar angenommen und von entsprechend ausgebildeten Ehrenamtlichen begleitet wird. An jedem dritten Sonntag im Monat treffen sich dort Menschen aus der Gemeinde und auch von außerhalb, um ihrer Trauer über den Verlust eines nahe stehenden Angehörigen oder Freundes Ausdruck zu geben und im Miteinander Trost zu finden. Es gibt vorbereitete Themenangebote, Poesie, Kaffee und Kuchen – und vor allem herz-wärmende Beiträge der Betroffenen. Manchmal entstehen

traurige Momente, doch es wird auch gelacht und vor allen Dingen zugehört. Manche kommen regelmäßig, andere hin und wieder, für einige ist es genug, ein- oder zweimal dabei gewesen zu sein. „Alle, die in ihrer Trauer einsam sind und das Bedürfnis haben, mit anderen über ihre Empfindungen zu sprechen, sind willkommen in diesem Kreis, gleichgültig, welche Weltanschauung sie mitbringen“, formuliert es ein Gast des Cafés. Hier weitere Stimmen:

„Wir sind ein offener Kreis, in dem es Raum gibt, über Dinge zu sprechen, die wir Verwandten und Bekannten nicht mehr zumuten wollen.“

„Der Austausch der jeweils Anwesenden, die alle ihre ganz persönlichen Empfindungen und Erfahrungen haben, ist außerordentlich hilfreich und tröstlich. Die Gespräche sind offen und frei und werden nicht nach außen getragen.“

„Hier wird das ‚Gemüt‘ angesprochen und unsere Gefühle haben Platz, egal ob wir erst kürzlich oder vor langer Zeit den Verlust eines geliebten Menschen erlebt haben.“

„Die Begleiterinnen sind einfühlsam und hören wirklich zu.“

„Ich bin froh, dass das Treffen am Sonntag stattfindet, weil die Einsamkeit am Wochenende am größten ist. Wenn ich nach Hause gehe, fühle ich mich gestärkt für den Alltag.“

Info: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173-2391641
www.blankeneser-hospiz.de

Willkommen, Karl-Friedrich!



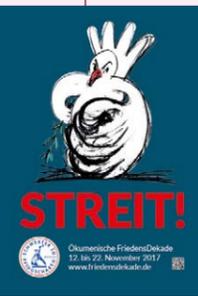
Mein Name ist Karl-Friedrich Wüstling. Ich bin am 18. Mai 1999 geboren, also 18 Jahre alt. Im Sommer habe ich mein Abitur am Gymnasium Blankenese absolviert. Seit Anfang September leiste ich Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Kirchengemeinde Blankenese. Bis Ende Mai kommenden Jahres werde ich hier im Einsatz sein. Mein Arbeitsfeld ist

die Gemeindegemeinschaft allgemein, der Schwerpunkt allerdings wird in der Jugendarbeit liegen.

Wenn ich mich nicht gerade mit Freunden treffe, ist meine Lieblingsbeschäftigung wohl der Sport. Ich bin nicht herausragend gut in einer bestimmten Sportart, dafür mache ich vieles sehr gerne: Laufen, Schwimmen, Rennrad fahren, Fußball und Volleyball sind dabei meine persönlichen Favoriten. Außerdem bin ich sehr musikbegeistert. Ich höre nicht nur liebend gern Musik, sondern habe auch eine Zeit lang privaten Unterricht für die Klarinette genommen. Mit diesem Instrument habe ich in unserem Schulorchester gespielt, habe mir außerdem selbst das Gitarrespielen beigebracht, im Pop-Chor meiner Schule mitgesungen und singe privat immer noch sehr gern. Am meisten freue ich mich auf die vielen Menschen, die ich hoffentlich während meiner Zeit in der Gemeinde kennen lernen werde. Kommen Sie gern mit Fragen und Anliegen auf mich zu!

Karl-Friedrich Wüstling

Friedensdekade 2017



„Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!

Das arglose Wort ist töricht. Eine glatte
Stirn deutet auf Unempfindlichkeit hin.
Der Lachende hat die furchtbare Nachricht
nur noch nicht empfangen.

Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch
über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein
Schweigen über so viele Untaten einschließt!“

Was Bertolt Brecht in den ersten Zeilen seines Gedichtes „An die Nachgeborenen“ (1934/38) niederschrieb, lässt Menschen heute eingedenk der vielerorts angespannten politischen Situation nicht unberührt. Rufe nach Abgrenzung und Stärkung der nationalen Identität werden lauter, die Furcht vor den Folgen von Intoleranz und vor kriegerischen Auseinandersetzungen wächst. Umso wichtiger ist es, innezuhalten, bedacht zu handeln, den Dialog zu suchen und konträre Positionen auszutauschen. Dafür steht das Motto der diesjährigen Friedensdekade (12.-22.11.): „Streit!“. Denn, so Oberkirchenrat Dr. Robert Mielke, „Friede ist dort, wo Menschen lernen, auf richtige Weise zu streiten und Konflikte angemessen auszutragen – gewaltfrei, im Hören auf die anderen, im Wahrnehmen der berechtigten Anliegen des anderen, im wechselseitigen Respekt. Das Evangelium von Jesus Christus ist in seinem Kern eine Praxis der Gewaltfreiheit. Damit ist es nahe am Leitbild der Demokratie, die davon lebt, dass wir uns gegenseitig als Freie und Gleiche anerkennen.“

Weltethos-Ausstellung

10. bis 24. November | Kirche

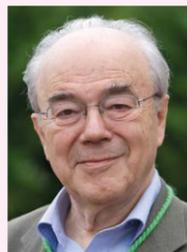
„Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen; kein Friede unter den Religionen ohne Dialog unter den Religionen“: Das Projekt Weltethos stellt die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Jedes Jahr aufs Neue ist die von der Tübinger Stiftung Weltethos konzipierte Ausstellung während der Friedensdekade

Wie viel Wahrheit braucht der Mensch?

Mi 1. November, 20 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Hermann Häring,
Stiftung Weltethos, Tübingen

Die Reformationszeit und unsere heutige Epoche zeigen Parallelen: Gesellschaftliche Umbrüche schüren existenzielle Ängste, politische Macht wird neu gestaltet. Mit Hilfe neuer Kommunikationsmedien konnte Luther seine Kritik am Papsttum in Windeseile unter das Volk bringen. Heute kursieren Fakten ebenso wie frei



Prof. Dr. H. Häring

in der Blankeneser Kirche zu sehen. Sie umfasst 15 Tafeln: Vorgestellt werden die großen Weltreligionen Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum mit Bildern, Sachinformationen, religiösen und ethischen Texten. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Kirche ist ganztägig geöffnet.

Öffnungszeiten: werktags 9 bis 17 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten | www.weltethos.de

Reflexionen neutestamentlicher Spuren im Koran

Mi 15. November, 20 Uhr

In muslimischer Perspektive gilt nicht Mohammed als Autor des Korans. Diese Offenbarungsschrift wird vielmehr auf Gott zurückgeführt. Mohammed wurde aus einem himmlischen Buch „eingegeben“ bzw. Gott sandte etwas auf seinen Propheten hinab. Mit diesen Eingebungen reagierte Gott auf Herausforderungen im Leben Mohammeds und der wachsenden Glaubensgemeinde der „Gottergebenen“ (Muslime). Insofern liegen mit den Suren Reflexionen konkreter Situationen vor. Dabei wird im Koran u. a. auf bestimmte Texte sowohl des Neuen Testaments als auch der Kirche im arabischen Raum Bezug genommen. Prof. Dr. Werner Kahl, Studienleiter der Missionsakademie an der Universität Hamburg und Professor für Neues Testament in Frankfurt, leuchtet in seinem Vortrag markante Beispiele neutestamentlicher Spuren im Koran aus.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V.
www.initiative-weltethos.de | www.missionsakademie.de

Friedensgebet der Religionen

Mi 22. November, 19 Uhr | Kirche

Gläubige unterschiedlicher Religionen sind eingeladen, gemeinsam für ein friedliches Miteinander zu beten. Wir feiern den Gottesdienst mit Vertretern unserer Partnergemeinden. Das Trio Pinhan lässt die Zuhörenden eintauchen in die Welt der orientalischen Maquame, Rhythmen und Poesie. Mit Klängen von Saz, Tanbur und Bendir begleiten die Brüder Malte und Benjamin Stueck Sängerin Nilgün Aksoy. Im Anschluss: Empfang im Gemeindehaus.

erfundene Nachrichten nebeneinander im Netz. Je komplexer die Welt wird, umso näher rückt die Gefahr der Lüge. Wo beginnt diese aber? Haben wir die Wahrheit oder hat die Lüge uns? Wie bleiben wir der Lüge auf der Spur? Und wer ist überhaupt Träger der Wahrheit – nicht auch ‚das Volk‘? Müssen die Kirchen nicht den Menschen zur Erkundung ihrer Nöte ‚aufs Maul‘, zugleich aber den Herrschenden auf die Finger schauen? Womit lässt sich der Kampf gegen die Lüge und für die Wahrheit gewinnen?

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V. und der Ev. Akademie der Nordkirche im Rahmen der Ev. Akademiewoche in der Nordkirche: Dem Volk aufs Maul geschaut?
www.akademie-nordkirche.de | www.initiative-weltethos.de

Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtliche Betreuer

Do 2. + 9. November, 19 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt? Sie möchten Informationen zum Betreuungsrecht? Sie überlegen, sich ehrenamtlich für einen Menschen zu engagieren? An diesen beiden Abenden vermittelt die Juristin Gudrun Kersten, wie Sie für das Wohl der Betreuten Sorge tragen und wie die Zusammenarbeit mit Gericht, Behörden und Dienstleistern gelingt.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

Blankeneser Gespräche Das evangelische Pfarrhaus

Di 7. November, 15.30 bis 18 Uhr



C. Aschenbrenner

Matthias Claudius, Friedrich Nietzsche, Albert Schweitzer, Gudrun Ensslin, Eduard Friedrich Mörike, Angela Merkel – es gibt viele prominente evangelische Pfarrerskinder. Ist das evangelische Pfarrhaus ein Fixpunkt von Kultur und Bürgersinn? Der Journalist Cord Aschenbrenner erzählt die Geschichte des Pfarrhauses am Beispiel der deutsch-baltischen Pastorenfamilie Hoerschelmann. Über neun Generationen hinweg hat sie zwischen Reval in Estland, Schleswig-Holstein und Hamburg geradezu das Wirken zwischen Glauben, Macht und bürgerlichem Leben verkörpert. Moderation: Hauptpastor em. Helge Adolphsen

www.blankeneser-gespraechе.blankenesе.de



Fremde Heimat Erde

Mi 8. November, 20 Uhr



Dr. G. Müller-Fahrenholz

Wir leben in einer „zerklüfteten Welt“. Von allen Seiten stürzen Unheilsmeldungen auf uns herein. Gibt uns der christliche Glaube Zuversicht? Welche Wege zeigt er uns auf? In seinem Vortrag stellt sich der Bremer Publizist Dr. Geiko Müller-Fahrenholz, ehem. Direktor der Nordelbischen Ev. Akademie, gegen eine weit verbreitete Frömmigkeit, welche die Erde als ein „Jammertal“ versteht, das ein Christenmensch durchwandern muss, um zu seiner himmlischen Heimat zu gelangen. Er schlägt vor, eine Frömmigkeit zu gestalten, die diese Erde als die einzige Heimat, die wir haben, anerkennt. In ihr können wir aktiv und hoffnungsvoll leben.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos
www.initiative-weltethos.de

Literaturcafé Miguel Asturias: Der Herr Präsident

Do 9. November, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk und Autor

Eintritt frei



Blankeneser Gespräche Europa zwischen Brexit und neuer Regierung in Berlin und in Paris

Di 21. November, 15 bis 18.30 Uhr

„Die Europäische Union geht durch schwere Zeiten“, sagt Wirtschaftsexperte Dr. Johann Friederichs. Mit dem Brexit verliert Deutschland einen liberalen, marktwirtschaftlichen Partner. In Frankreich verspricht ein sozialliberaler neuer Präsident Reformen. Auch das bringt unweigerlich Konflikte. Die Südländer drängen auf eine Vergemeinschaftung der Schulden, erhalten hierin Unterstützung von Frankreich, und Deutschland hat im September eine neue Regierung gewählt. Viele hoffen darauf, dass ein deutsch-französisches Tandem die Führung in der zerstrittenen Union übernimmt und einen neuen Wachstumskurs schafft.

www.blankeneser-gespraechе.blankenesе.de

Wie formuliere ich eine schriftliche Patientenverfügung?

Mi 29. November, 20 Uhr

Referenten: Dr. med. Axel Nierhaus, Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für Intensivmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, und Gudrun Kersten, Juristin

Mit zwei Beschlüssen hat der Bundesgerichtshof (BGH) unlängst Stellung genommen zur Frage, welche inhaltlichen Voraussetzungen an eine Patientenverfügung zu stellen sind. Der BGH führt darin aus, dass eine Patientenverfügung nur dann unmittelbare Bindungswirkung entfaltet, wenn ihr konkrete Entscheidungen der Betroffenen über die Einwilligung oder Nichteinwilligung in bestimmte, noch nicht unmittelbar bevorstehende ärztliche Maßnahmen entnommen werden können. Was bedeutet das in der Praxis? Wie konkret kann und muss eine Patientenverfügung sein?

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V.

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankenesе.de, die Papierversion erhalten Sie in Kirche und Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenesе.de, Tel. 866250-0.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Blankeneser Konzerte Nacht und Traum

So 5. November, 17 Uhr | Kirche



Gabriele Rossmannith,
Eberhard Hasenfratz

In der Romantik dienten „Nacht und Träume“, so der Titel des Schubert-Liedes D 827, als Gegenentwurf zum dominierenden rationalen Verständnis der Welt. Die Grenzen zwischen Tag und Nacht, Wirklichkeit und Traum ebenso wie in den künstlerischen Gattungen wurden verwischt. Für viele Dichter und Komponisten waren Nacht,

Mond und Sternenhimmel eine unerschöpfliche Quelle poetischer und musikalischer Inspiration. In diesem musikalisch-lyrischen Programm dreht sich alles um die Nacht – mit ihren Träumen und Geheimnissen, mal fröhlich, mal tieftraurig, mit ihren Liebesseufzern und Lebensgefahren, mit ihrer heiligen Stille und ihrer großen Sehnsucht. Zu hören sind Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Strauss, Debussy, Fauré u. a. sowie Texte von Storm, Musil, Borchert, Lasker-Schüler, Kenko, Benn u. a.

Ausführende: Gabriele Rossmannith, Sopran, Lena Stolze, Rezitation, Eberhard Hasenfratz, Klavier

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €

Chor- und Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

Sa 25. November, 18 Uhr | Kirche

Die Motette „Die mit Tränen säen“ von Heinrich Schütz und die Choralmotette „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ des Bach-Sohnes Johann Christoph Friedrich bilden den spannungsvollen Rahmen für das Konzert der Cappella Vocale am Vorabend des Ewigkeitssonntags. Dazwischen erklingen vier Geistliche Lieder von Hugo Wolf und ein Kyrie von Knut

Herbstfreuden in den Kindergärten

Erntedank

Möhren, Kohlköpfe und Kürbisse, Äpfel, Birnen und Ananas – vielerlei Erntegaben brachten die Mädchen und Jungen des Kindergartens Mühlenberger Weg am 29. September in die Kirche. Erzieherin Rita Swerbinsky und ihre Löwen-Gruppe hatten besondere Festgewänder angelegt: In Blankeneser Trachten gekleidet, zogen sie singend in die Kirche ein. Gemeinsam mit Pastorin Christiane Melchior feierten Familien und Kindergarten-Team einen fröhlichen Gottesdienst. Am Ende überraschten sie die Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken mit zwei Bollerwagen voller Obst und Gemüse.

Nystedt. Orgelwerke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach runden das Programm ab.

Ausführende: Cappella Vocale
Leitung und Orgel: Stefan Scharff

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | Abendkasse ab 17 Uhr

Streicher gesucht!

Am 3. Advent singt die Seniorekantorei im 10-Uhr-Gottesdienst das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Den Auftritt unter Leitung von Eberhard Hasenfratz soll ein Streicherorchester begleiten. Wer hat Lust mitzuspielen? Kleine wie große Musikerinnen und Musiker sind gefragt! Probenstart: Anfang November.

Kontakt und Info: Eberhard Hasenfratz, Tel. 0151-176 32797,
eberhard.hasenfratz@blankeneser.de



Bitte vormerken!

Sa 2. Dezember, 20 Uhr | Kirche Maria Grün, Schenefelder Landstraße

Unter dem Titel „Erwartung“ konzertiert Cantus Blankeneser gemeinsam mit Vokal- und Instrumentalsolisten unter Leitung von Maria Jürgensen in Maria Grün.

So 3. Dezember, 18 Uhr | Kirche

„Let there be Peace on Earth“ – unter diesem Motto lädt der Gospelchor Blankeneser am 1. Advent zum Gospelgottesdienst ein.

Nähere Informationen im kommenden Gemeindebrief!



In Blankeneser Tracht: Einzug mit Erntegaben



Laternen-Umzug zum Martinsfest

Martinsumzug

Di 7. November, 18 Uhr | KiTa Mühlenberger Weg

Mit selbst gebastelten Laternen und fröhlichen Liedern ziehen Groß und Klein in Begleitung eines Spielmannzuges durch die Straßen. Das Fest endet vor der Kirche, wo die Geschichte vom Heiligen Martin gelesen wird, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte.

Fr 10. November, 17 Uhr | KiTa der Führungsakademie

Auch in der KiTa an der Manteuffelstraße beginnt die Einstimmung auf die Laternensaison mit einem großen Laternenumzug zum St. Martinsfest. St. Martin, hoch zu Roß, begleitet die Laternen-Trägerinnen und -Träger.

Inklusionsinitiative du!mittendrin

Mein Kind wird 18 – was ist zu tun?

Fr 10. November, 18 Uhr | Gemeindehaus



Reinhold Hohage

Gerade bei Kindern mit geistigen Einschränkungen und Lernbehinderung hört die Verantwortung der Eltern eigentlich nie auf. Sie können nicht davon ausgehen, dass ihre Tochter oder ihr Sohn mit 18 Jahren das Leben selbstständig meistert. Eltern von Kindern mit Handicap stehen vor allem nach deren Schulzeit vor großen Herausforderungen. Je nach Art und Schwere der Behinderung bedürfen diese Familien unterschiedlicher Hilfe. Um sie zu unterstützen, wurde eine Vielzahl von Regelungen getroffen. Reinhold Hohage, Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht in Hamburg und Mitglied im Expertenkreis ‚Inklusive Bildung‘ der Deutschen UNESCO-Kommission, zeigt in seinem Vortrag auf, was beachtet werden muss, welche strukturellen Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen.

www.du-mittendrin.de

Blankeneser Adventskalender

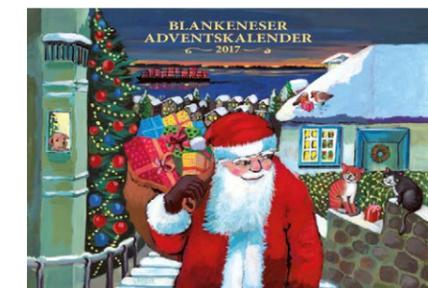
Dann is de Wienachtsmann nich wit

Unter der Schirmherrschaft unserer Gemeinde hat der Förderverein der Bugenhagenschule am Hessepark zum dritten Mal den Blankeneser Adventskalender auf den Weg gebracht. An der Gestaltung sind Mädchen und Jungen aus acht umliegenden Schulen beteiligt. Sie haben bei einem eigens initiierten Malwettbewerb mitgemacht. Inspirationsquelle war ein plattdeutsches Weihnachtsgedicht. Aus über mehreren hundert eingereichten Bildern wurden 24 Motive ausgewählt, die sich

jeweils hinter einem Kläppchen verbergen. Das Titelbild hat die Hamburger Illustratorin Barbara Landbeck gestaltet.

Zudem verstecken sich hinter jedem Kalendertürchen attraktive Preise, darunter eine Reise nach Göteborg, Hotelaufenthalte an der Ostsee, Dinner- sowie Theatergutscheine. Insgesamt konnten die Kalendermacherinnen über 400 Gewinne akquirieren. Der Verkaufserlös – Stückpreis: 10 Euro – kommt sozialen Projekten zugute: der Flüchtlingshilfe „Runder Tisch Blankeneser“, dem Verein „KIDS Hamburg e.V.“ (Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom) sowie den Schul- und Fördervereinen der teilnehmenden Schulen.

Ab sofort ist der Kalender an vielen Stellen in Blankeneser, im Kirchenbüro und ab 20 Stück auch per Mail zu erwerben.



mail@blankeneser-adventskalender.de
www.blankeneser-adventskalender.de

Kurznachrichten

Bitte um Spenden für Parents Circle

Der Israeli Nir Oren verlor seine Mutter bei einem Selbstmordattentat, der Palästinenser Wajih Tmeizi erlebte den gewaltsamen Tod seines damals 13-jährigen Bruders durch einen israelischen Soldaten.

Diese Mitglieder des Parents Circle Families Forum besuchten uns im Juni. Mit wenig Zeit kamen sie, um uns als Freunde zu sehen, aber auch, um unsere Gemeinde dringend zu bitten, sie weiterhin finanziell zu unterstützen. Seit 1995 setzt sich dieser Kreis aus 600 Familien beider Völker unermüdlich dafür ein, Frieden in der Region zu erreichen. Sie haben ihre Kinder und engste Verwandte in dem Konflikt verloren – wer kann ein Vorbild für Versöhnung sein, wenn nicht sie! Für ihre Transportkosten innerhalb der Region und die Unterhaltung ihrer beiden Büros benötigen sie dringend unsere Hilfe. Bitte helfen Sie mit. Auch die Kollekten während der Friedensdekade (> S. 6) werden der Organisation gewidmet sein.

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirche am Markt, HypoVereinsbank, DE72 2003 0000 0006 6040 41, Stichwort: Parents Circle

www.theparentscircle.org



Nir Oren und Wajih Tmeizi

Lernwerkstatt sucht Verstärkung

Seit Frühjahr 2016 unterstützen rund 20 Helferinnen und Helfer junge Geflüchtete beim Deutschlernen und vermitteln ihnen zugleich Einsicht in unsere Lebensweise – in punkto Zeitplanung und Höflichkeit zum Beispiel. Treffpunkt ist für die meisten der Mehrzweckraum im Untergeschoss des Gemeindehauses. Wer hat Lust, das Team der Ehrenamtlichen zu unterstützen?

Info: heidemarieschoffer@web.de, Tel. 04103-8037557

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 27. November, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

MitDachEssen

Di 14. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glissmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kollekten

30.7. Bildung / Unterricht: 150,96 | 6.8. Kirchenmusik: 317,46 | 13.8. Seemannsmission: 220,35 | 20.8. Christl.-Jüdischer Dialog: 267,35 | 27.8. Taizé / Jugend: 430,71 | 3.9. Seelsorge: 355,70 | 10.9. Beratungs- und Seelsorgezentrum St. Petri: 327,37 | 17.9. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD: 187,72 | 25.09. GemeindeAkademie: 775,40 | 1.10. Brot für die Welt: 922,60

Kasualien Stand: 5.10.2017

Taufen

Piet Faber | Mattis Gerken | Juna Langphal | Benno Schnehle | Valentina Gerhardy | Victoria Gerhardy | Nelda Wege | Malte Tiegs | Anton Ammerlahn | Emil Staisch | Finnja Krause | Julius Schäfer | Lea Kluge | Leonie Andreae | Magnus Holz

Abschied von Friederike Laar



In der letzten Augustwoche haben wir Abschied genommen von Friederike Laar. Unsere Kirche war ihre Kirche! Sie war mit der Blankeneser Kirche am Markt sehr eng verbunden – sowohl im Geiste als auch ganz aktiv im Gemeindeleben. Friederike Laar war lange Jahre Mitglied unseres Kirchengemeinderates.

Soziales Engagement lag ihr sehr am Herzen. Gemeinsam mit Margot Sontag initiierte und betreute sie das Projekt „Kirchenkaten“. In den beiden Häusern auf dem hinteren Teil des Kirchengrundstück finden bis heute wohnungslose Menschen für eine Zeit ein Zuhause und haben damit bessere Möglichkeiten der Integration ins Berufsleben. Auch



Ewigkeitssonntag: Lichterkreuz im Altarraum

Trauungen

Miriam, geb. Schmidt + Dirk Lattemann | Aenne + Christian Köster, geb. Lange | Maria, geb. Niedworok + Florian Kayser | Verena, geb. Reiter + Sam Schulz | Ina, geb. Rosinski + Klaus Rojahn | Cecilia, geb. Loeck + Holger Ammerlahn | Alefina, geb. Källner + Nils Hufnagl | Julia, geb. Sponholz + Johannes Kluge | Lena, geb. Baethge + Dennis Jost | Anke, geb. Röhrle + Jens Peitscher | Johanna, geb. Worm + Karsten Nasarek

Beerdigungen

Norbert Bast (73) | Gerhard Vogelsang (97) | Helmi Schmidt (94) | Hans Hölzel (81) | Wunihild Dernerde (87) | Anneliese Krull (89) | Helge Bannick (49) | Friederike Laar (78) | Urte Thomaschki (93) | Hans-Otto Wöbcke (87) | Dieter Jacobi (86) | Gert-Wilhelm Bosse (88) | Rudolf Quint (92) | Ronald Groth (89) | Juliane Pregley (70) | Iris Speck (60) | Elke Melchert (80)

im Jugendausschuss hat sich Friederike Laar engagiert und Impulse gesetzt.

Von 1981 bis 2002 leitete sie die Ev. Familienbildungsstätte in Blankenese. Ob nun für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder für all die Menschen, die dort Kurse besuchten – sie hat die Bildungsstätte zu einem Ort gemacht, der für alle angenehm und hilfreich, offen und wegweisend war. Viele Menschen hier in Blankenese haben ihr viel zu verdanken.

Ihr Engagement, ihre Zugewandtheit, ihre Persönlichkeit und viele Freundschaften bleiben in unseren Gedanken an Friederike Laar.

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Ewigkeitssonntag

So 26. November, 10 Uhr | Kirche

Trauern ist oft ein „einsames Geschäft“. Es ist selten, dass Menschen da bleiben, zuhören, Raum geben, treu sind, wenn der Tod einzieht und es dunkel wird. Weil es weh tut. Weil sich die einfachen Antworten verbieten. Weil kein „Kopf hoch“ hilft und kein „die Zeit heilt alle Wunden“. Weil Menschen wortkarg werden und untröstlich sein können. Und gerade deshalb Menschen brauchen, die sie nicht sich selbst überlassen auf diesem Weg. Erzählen zu dürfen, sich anvertrauen zu können, sich so zu zeigen wagen, wie einem ums Herz ist und es dürfen, das kann eine Leuchtspur im Dunkel sein. Einem mutigen Begleiter zu begegnen, der nicht vertröstet, nicht angstvoll Gott verteidigt und auch nicht emsig „wird schon wieder“ sagt, ist ein Geschenk von Gott selbst. Weil es eigene Ohnmacht nicht verschweigt und Zuversicht trotzdem nicht verbirgt, sondern mitgeht und mit aushält und daran festhält, dass auch nach der längsten Nacht ein neuer Morgen anbricht.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in unserer Kirche der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, und nennen noch einmal ihre Namen. Wir nehmen die Trauernden in unsere Mitte und zünden eine Kerze für die an, die uns vorausgegangen sind. Wir halten den Schmerz in unserer Mitte aus und unser Vertrauen für sie fest: Ein jeder Name steht aufgeschrieben im Himmel. Gott, der die Herkunft und die Heimat unserer Seele ist, bürgt dafür, dass es für sie und für uns diesen neuen Morgen gibt, auch nach der längsten Nacht.

Pastores Christiane Melchiors, Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke

November 2017

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Hesekiel 37,27

MI	1.11.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Wie viel Wahrheit braucht der Mensch? GH > S. 6	
DO	2.11.	19.00	Einführungseminar ehrenamtliche rechtliche Betreuer GH UG > S. 7	
FR	3.11.	9.00	Kirchencafé am Markt mit Basar GH > S. 4	
		18.00	Theologie und Glaube: Gesprächskreis „Der göttliche Tanz“	
SA	4.11.	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	5.11.	10.00	Gottesdienst Mt 10,34-39 mit Cantus Blankenese	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		17.00	Blankeneser Konzerte: Nacht und Traum > S. 8	
DI	7.11.	15.30	Blankeneser Gespräche: Das evangelische Pfarrhaus GH > S. 7	
		18.00	Martinsumzug KiTa Mühlenberger Weg > S. 9	

MI	8.11.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Fremde Heimat Erde GH > S. 7	
DO	9.11.	10.00	Literaturcafé GH > S. 7	
		19.00	Einführungseminar ehrenamtliche rechtliche Betreuer GH UG > S. 7	
FR	10.11.	9.00	Kirchencafé am Markt mit Basar GH > S. 4	
		17.00	Martinsumzug KiTa Führungsakademie > S. 9	
		18.00	Vortrag: Mein Kind wird 18 – was ist zu tun? GH > S. 9	
		19.00	Taizé-Andacht	
SO	12.11.	10.00	Gottesdienst Lk 11,14-23	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		11.30	Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten GH	
MI	15.11.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Reflexionen neutestamentlicher Spuren im Koran GH > S. 6	
SA	18.11.	10.00	Kurs: Wir versilbern das Netz MW 64 Souterrain > S. 5	
SO	19.11.	10.00	Gottesdienst Volkstrauertag Lk 16,1-8	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain > S. 5	
DI	21.11.	15.30	Blankeneser Gespräche: Europa zwischen Brexit und neuer Regierung in Berlin und Paris GH > S. 7	
MI	22.11.	19.00	Buß- und Bettag, Friedensgebet der Religionen, anschl. Empfang im GH > S. 6	
FR	24.11.	10.00	Kindergartengottesdienst	
SA	25.11.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK	
		18.00	Chor- und Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag > S. 8	
SO	26.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Cappella Vocale LK 42-48	alle Pastores
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		15.00	Andacht zum Ewigkeitssonntag FK	
MI	29.11.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Wie formuliere ich eine Patientenverfügung? GH > S. 7	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 106 der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für Dez. 2017/Jan. 2018: Fr 20.10.2017

Das Gemeindehaus

Counter und Büro | 866250-0
Sieglinde Schmidt
kirchenbuero@blankenese.de
www.blankeneser-kirche.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr,
in den Ferien nur vormittags

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0
kirchengemeinderat@blankenese.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e. V.

Vorstand: **Nico Ziegler** | 0172 4349880
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau** | 86642197
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Die Pastores

Christiane Melchior | 866250-21
christiane.melchior@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25
klaus.poehls@blankenese.de
Thomas Warnke | 866250-33
thomas.warnke@blankenese.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31
kirchenmusik@blankenese.de
Eberhard Hasenfratz | 0177 3422470
eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Hausmeister

Björn Bothur | 866250-0
bjoern.bothur@blankenese.de

Küsterdienst

Hannelore Zeise | 866250-0

Fischerhaus Elbterrasse 6
Albrecht Kasper | 864053
fischerhaus@blankenese.de
www.fischerhaus.blankenese.de

Friedhofsverwaltung

Ulrike Drechsler | 872761
Stıldorfer Kirchenweg 151
info@friedhof-blankenese.de
www.friedhof-blankenese.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 14-15.30 Uhr

Gemeinde hilft!

Daniela Santema MW 64 | 866250-35
diakonie@blankenese.de

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker MW 68
Mo + Mi, Info: Günther | 0172 5316399

Besuchsdienste Albrecht Kasper | 864053

Betrachtendes Gebet Meditation
jd. 1. Mi 19.45 Uhr, Barbara Schurig | 405248

Bibelstunde Predigtvorbereitung MW 68
Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken | 865362

Blankeneser Gespräche
Cornelia Strauß | 58950223
www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Blankeneser Hospiz e. V.

Clarita Loeck | 864929
hospiz@blankenese.de
www.blankeneser-hospiz.de
IBAN: DE66 2004 0000 0333 7300 00

Bugenhagschule im Hessepark

Schulleiter: Hayo Janssen
Oesterleystraße 22 | 86623534
schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Buntes Haus Blankenese

Begegnungsstätte für Geflüchtete und Mitbürger
Blankeneser Bahnhofstraße 30
Helga Rodenbeck | 866250-42

C.A.P.E. Christlicher Ambulanter Pflegedienst
der Elbvororte, Hasenhöhe 128
Leitung: Udo Hansen | 860288
info@capepflege.de, www.capepflege.de

Diakonieverein Vormundschaften und Betreuung e. V.

MW 57
Gudrun Kersten | 879716-0
info@diakonieverein-hh.de
www.diakonieverein-hh.de

du!mittendrin Initiative zur Integration von
Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf
Isod Bötzel | 86628290
isod.boetzel@blankenese.de

Ev. Familienbildung Blankenese

Stıldorfer Kirchenweg 1 b
Leitung: Meike Trommler | 970794610
meike.trommler@fbs-blankenese.de
www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e. V.

Susanne Opatz | 866250-16
gemeindeakademie@blankenese.de
www.gemeindeakademie.blankenese.de

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr
Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr
Helga Rodenbeck | 866250-42
fluechtlingsberatung@blankenese.de

Gemeindebibliothek

Bücherwand im Gemeindehaus
Fiona Hansen | 0157 74262906

Gemeindebrief

Austeilung: Karin Koch | 869571
Redaktion: Susanne Opatz | 866250-16

Hauskreise Info: die Pastores

Kirchencafé am Markt Fr 9-12 Uhr
Bärbel Kolozei + Team | 864870

Kirchenkatzen

Margot Sonntag | margot.sontag@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Kleiderkammer MW 68,
Do 14-16 Uhr, Gisela Kröger | 865222

Meditation Lore Oldenburg | 860458

MitDachEssen jd. 2. Di im Monat
Ehepaar Glissmann | 862583
Ehepaar Probst | 04103 7019950

Parents Circle

Stefanie Hempel | 860505
stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge
Helga Rodenbeck | 866250-42
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Alten- und Pflegeheim
Einrichtungsleiterin: Ilka Bresslem | 8662590

Schulverein Ev. Schule Blankenese e. V.
Thomas Warnke | 866250-33

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene
So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Tansaniapartnerschaft

Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter

Dorothee Schönfeld | 0152 34246822

Weltethos AG + Initiative Weltethos e. V.

MW 68, jd. letzten Fr im Monat 18 Uhr
Klaus-Georg Poehls | 866250-25
www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de
info@initiative-weltethos.de
www.initiative-weltethos.de

Wohnen im Alter Beratung
Christine Rump | 864119
wohnenimalter@blankenese.de

Zeitstifter

Daniela Santema | 866250-35
zeitstifter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e. V.

Harris Tiddens | 0170 8369071
zukunftsforum@blankenese.de
www.zukunftsforum.blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankenese.de

Blankeneser Kantorei Mo 20-22 Uhr
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorenkantorei Di 10.15-11.45 Uhr
Leitung: Eberhard Hasenfratz | 0177 3422470

Cantus Blankenese Do 20-22 Uhr
Leitung: Maria Jürgensen
Kontakt: Sabine Delius | 04101 41784
cantus@blankenese.de

Gospelchor Blankenese Di 20-22 Uhr
Leitung: Gregor DuBucler
info@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de

Volkliedersingen

jd. 1.+3. Mi im Monat 15.30-16.30 Uhr
Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Singschule

Leitung: Kristin Kannenberg | 42903276
kristin.kannenberg@blankenese.de

Junge Gemeinde

„**Dran bleiben**“ Ausbildung zum Teamer
nach Anmeldung 1 x im Monat
Info: Thomas Warnke | 866250-33

Teamertreffen

1 x im Monat dienstags

Jugendraum

Gemeindehaus UG
Info: Karl-Friedrich Wüstling
karl-friedrich.wuestling@web.de

Marafiki Partnerschaft mit Tansania, MW 68
Info: Klaus-Georg Poehls | 866250-25
www.marafiki-blankenese.de

FaGo – Familiengottesdienst So 11.30 Uhr
Christiane Melchior | 866250-21

Kindergarten MW 60 a
Andrea Lokay | 866250-55
kindergarten@blankenese.de

Kindergarten Führungsakademie
Manteuffelstraße 20
Maren Dietz | 869871
kiga.fueak@blankenese.de

Kirchenmäuse Krabbelgruppe GH UG
Mo 10.30-12 Uhr, für Kinder von 0-2 Jahren

Christliche Pfadfinder MW 68
Mo 17-18.30 Uhr + Mi 17.15-18.45 Uhr
Jan Ottmüller | 0174 9772258
www.pfadfinder.blankenese.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Fric Bräsen MW 62 | 58950-203
propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de